

# Deutsche Beteiligungs AG – Halbjahresergebnis GJ 2010/2011

Frankfurt, 14. Juni 2011



Wilken von Hodenberg  
Sprecher des Vorstands



Andreas Paulke  
CFO



Thomas Franke  
Leiter Öffentlichkeitsarbeit und  
Investor Relations

- **Zweites Quartal im Überblick**
- **Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**
- **Konzernbilanz**
- **Ausblick**

# Zwischenbericht zum 30. April auf einen Blick

- **Konzernergebnis 17,7 Mio. €, davon 7,7 Mio. € in Q2**
- **Eigenkapital je Aktie steigt um 6,8% auf 19,90 €\***
- **Größter Wertbeitrag aus Veräußerungen (Preh, Heim & Haus)**
  - Im 2. Quartal vereinbart, Abschluss (und Cashflows) im 3. Quartal erwartet
- **Portfoliunternehmen entwickeln sich weiterhin gut**
  - Überwiegend positive Wertbeiträge
  - Einbußen durch Rückgang des Dollarkurses
- **Erwerb der Romaco Group**
  - MBO des Herstellers von Maschinen und Anlagen für die Verpackungs- und Verfahrenstechnik
  - 7,7 Mio. € investiert (Anteil von 18,7%; weitere 77,3% von Parallelfonds erworben)
- **Erfolgreiches Fundraising: 142 Mio. € nach Zeichnungsschluss**
- **Starker Dealflow, aber Wettbewerb zunehmend intensiver, teilweise unter Investitionsdruck**

\*bezogen auf EK je Aktie zum 31. Okt. 2010, bereinigt um Dividende (ausgezahlt im März 2011)

## ■ Unternehmen

- Führender Produzent von Maschinen und Anlagen für die Verpackungs- und Verfahrenstechnik in der Pharma-, Kosmetik- und Lebensmittelindustrie
- Umsatz (2010/11, erwartet) rd. 100 Mio. € / 450 Mitarbeiter

## ■ Investment

- 7,7 Mio € im April 2011 investiert
- DBAG mit 18,7% beteiligt (weitere 77,3% von DBAG Fund V)



## ■ Defensives Geschäftsmodell

- Wachstumspotenzial ergibt sich aus stabilen (Lebensmittelindustrie) und expandierenden Märkten (Pharma- und Kosmetikindustrie)

## ■ Diversifiziertes Geschäft basierend auf breitgefächertem Anwendungsspektrum

## ■ Anspruchsvolle Verpackungstechnologien im wachsenden Segment leistungsstarker flexibler Maschinen

## ■ Starke Position im Nischenmarkt, hohe Eintrittsbarrieren

# Preh und Heim & Haus: Erfolgreiche Veräußerungen sichern Wertsteigerung

## Preh: Deutliche strategische Weiterentwicklung seit Beteiligung der DBAG

### ■ Internationalisierung

- Investition in Werk in Mexiko  
=> Zugang zum nordamerikanischen Markt
- Aufbau eines Osteuropa-Standortes
- Joint-Venture mit chinesischem Automobilzulieferunternehmen  
=> Eintritt in den chinesischen Markt

### ■ Fokussierung auf Automobilgeschäft

- Veräußerung von Randbereichen (Umsatzanteil 2003: 24 Prozent)
- Wachstum im Automobilgeschäft um jährlich 10,6 Prozent seit 2003
- Entwicklung neuer Produkte/Produktgruppen

### ■ Veräußerung in zwei Schritten: 25,1 Prozent der ursprünglichen Beteiligung bleiben bestehen

## Heim & Haus: Wachstum und Einführung neuer Produkte

### ■ Wachstum

- Umsatz steigt zwischen 2005 und 2010 von 91 auf 123 Millionen Euro  
=> 6% p.a. Wachstumsrate gegen den Markttrend

### ■ Produktportfolio erweitert

- Energiesparfenster
- Sicherheitsprodukte

### ■ Veräußerung am 31. Mai 2011 abgeschlossen

- Familien der Unternehmegründer kaufen Anteile zurück

# Ergebnis der ersten beiden Quartale: Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

T €	1. Nov. 2010 – 30. April 2011	1. Nov. 2009 – 30. April 2010
Bewertungs- und Abgabenergebnis aus Finanzanlagen sowie Krediten und Forderungen	25.016	23.068
Laufende Erträge aus Finanzanlagen sowie Krediten und Forderungen	491	2,742
Personalaufwand	-7.557	-6.180
Sonstige betriebliche Erträge	6.638	6.617
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.718	-5.538
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	-140	-130
Zinsergebnis	502	158
Ergebnis vor Steuern	18.232	20.737
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5	-28
Konzernfremden Gesellschaftern zustehende Gewinne/Verluste	-532	-3.008
Konzernergebnis	17.695	17.701
Gewinn/Verlust je Aktie in €	1,29	1,29

# Bilanz: Liquidität in Höhe von 113,0 Mio. Euro

Aktiva (Mio. €)	30. April 2011	31. Oktober 2010	Passiva (Mio. €)	30. April 2011	31. Oktober 2010
<b>Finanzanlagen und Kredite*</b>	158,0	134,6	<b>Eigenkapital</b>	272,2	273,9
<b>Sonstiges</b>	38,1	40,8	<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	16,2	15,8
<b>Flüssige Mittel*</b>	113,0	140,7	<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	20,7	26,4
	<b>309,1</b>	<b>316,1</b>		<b>309,1</b>	<b>316,1</b>

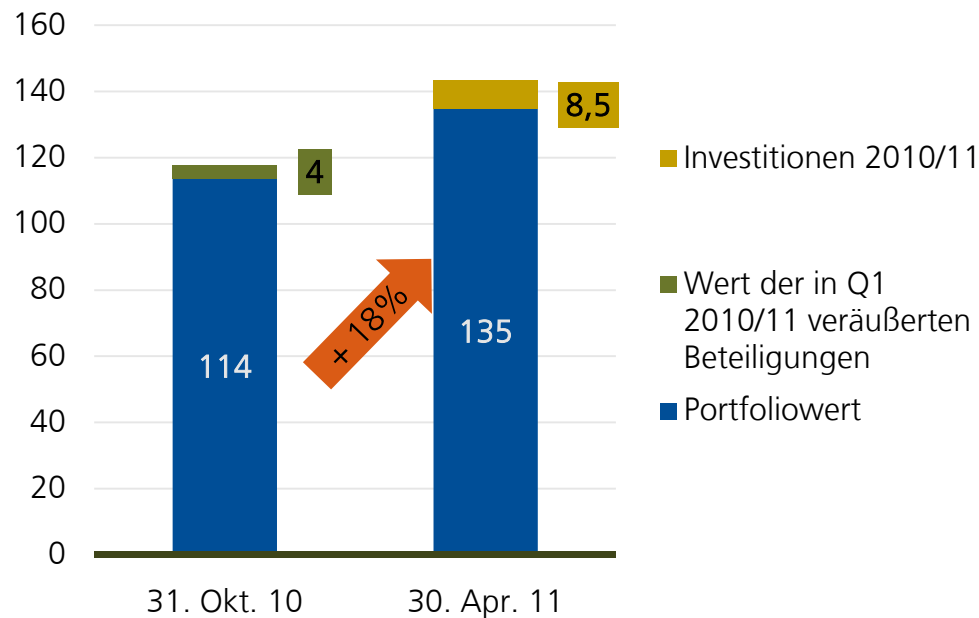
- **Mittelzufluss aus Hochtemperatur Engineering (Liquidation schreitet voran) und nach Veräußerungen aus den Portfolien der ausländischen Buy-out-Fonds**
- **Mittelabfluss u. a. für Kapitalertragsteuer und laufende Kosten**

\* Finanzanlagen sowie Kredite und Forderungen: „Portfolio“, Vorratsgesellschaften und Gesellschaften, deren Mehrheit Dritten zuzurechnen ist  
Liquidität: Flüssige Mittel, kurz- und langfristige Wertpapiere

# Portfolio in guter Verfassung: Wertsteigerung um 18 Prozent im ersten Halbjahr 2010/11

## ■ Aktueller Portfoliowert, basierend auf Budgets 2011

Portfoliowert (Mio. €, IFRS)



# Ausblick: Keine wesentlichen Veränderungen in den vergangenen Monaten

---

## ■ M&A-Markt sehr lebhaft

- Mehr und bessere Unternehmen suchen Eigenkapital
- Bessere Verfügbarkeit von Akquisitionsfinanzierungen
- Intensiverer Wettbewerb durch Kapitalüberhang bei Finanzinvestoren

## ■ Starke Investitionstätigkeit in den kommenden Quartalen

- Weitere MBOs und Investitionsbeginn des DBAG Expansion Capital Fund

## ■ Portfoliounternehmen in guter Verfassung

- Starkes Wirtschaftswachstum
- Aber: Multiplikatoren zurzeit auf hohem Niveau
- Wirtschaftslage könnte fragiler werden



# Portfolio\* (IFRS-Wert)

	Anzahl der Beteiligungen	Aktueller Wert (IFRS)
Direkte MBOs	11	124,0 Mio. € (86,5%)
Ausländische Fonds-Beteiligungen (indirekte MBOs)	3	9,3 Mio. € (6,5%)
Wachstumsfinanzierungen (Minderheitsbeteiligungen)	4	10,1 Mio. € (7,0%)
<b>Portfolio gesamt</b>	<b>18</b>	<b>143,3 Mio. €</b>

Stand: 30. April 2011

\* Portfoliowert: Finanzanlagen ohne Anteile an Vorratsgesellschaften und Gesellschaften, die mehrheitlich fremden Dritten gehören

# Die elf größten Beteiligungen repräsentieren 90 Prozent des Portfoliowertes\* (IFRS)

Unternehmen (alphabetisch sortiert)	Investment (Anschaffungs- kosten, Mio. €)	Anteil DBAG (%)	Sektor
Clyde Bergemann Group	9,2	17,8	Maschinen- und Anlagenbau
Coperion GmbH	10,6	18,8	Maschinen- und Anlagenbau
DBG Eastern Europe II L.P.	5,8	14,9	Buy-out-Fonds
FDG S.A.	4,9	15,5	Industriedienstleistung
Grohmann GmbH	2,1	25,1	Maschinen- und Anlagenbau
Heim & Haus GmbH	6,6	20,4	Konsumgüter
Homag Group AG	21,4	16,8	Maschinen- und Anlagenbau
ICTS Europe Holdings B.V.	6,4	18,8	Industriedienstleistung
JCK KG	3,0	3,6	Konsumgüter
Preh GmbH	3,7	17,0	Automobilzulieferer
Romaco Group	7,7	18,7	Maschinen- und Anlagenbau

Stand: 30. April 2011

\* Portfoliowert: Finanzanlagen ohne Anteile an Vorratsgesellschaften und Gesellschaften, die mehrheitlich fremden Dritten gehören

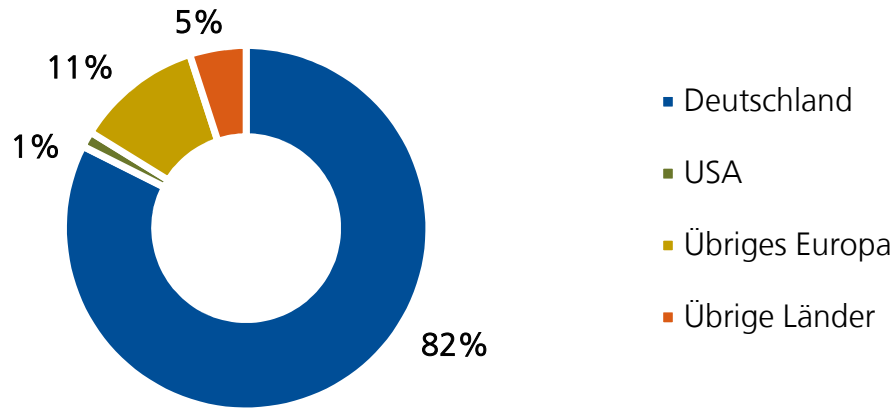
# Portfoliounternehmen

Unternehmen	Umsatz (Mio. €)	Mitarbeiter	Kerngeschäft	Märkte
Clyde-Bergemann-Gruppe, Wesel/Glasgow/Delaware	422 (US-\$)	1.500	Entwicklung und Produktion von Komponenten für Kohlekraftwerke	weltweit
Coperion GmbH, Stuttgart	345	1.700	Entwicklung und Produktion von Compoundier-Systemen und Schüttgutanlagen	weltweit
Coveright GmbH, Düsseldorf	204	650	Imprägnierung von Folien für die Einrichtungs- und Bauindustrie	weltweit
FDG Group, Orly, Frankreich	112	750	Category Management einzelner Produktgruppen im Nonfood-Bereich für Super- und Drogeriemärkte	Frankreich, Nachbarländer
Grohmann GmbH, Prüm	72	550	Entwicklung und Produktion von Anlagen zur Industrieautomatisierung	Europa
Homag Group AG, Schopfloch	718	5.050	Entwicklung und Produktion von Maschinen und Anlagen zur Holzbearbeitung für die Möbel- und Bauelementeindustrie	weltweit
ICTS Europe Holdings B.V., Amsterdam, NL	340	10.000	Sicherheitsdienstleistungen für den Flugverkehr und andere Bereiche	weltweit
JCK Holding GmbH Textil KG, Quakenbrück	467	782	Textilhandel	Deutschland
Preh GmbH, Bad Neustadt an der Saale	345	2.300	Entwicklung und Produktion hochwertiger Bedien- und Steuerelemente für Automobile	weltweit
Romaco Group, Karlsruhe	79	450	Entwicklung und Produktion von Maschinen und Anlagen für die Verpackungs- und Verfahrenstechnik	weltweit

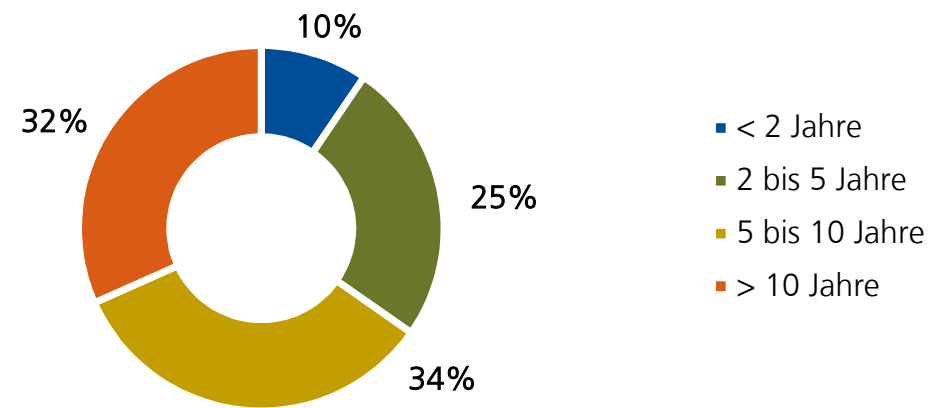
# Portfoliostruktur

(jeweils gemessen am IFRS-Wert, 30. April 2011)

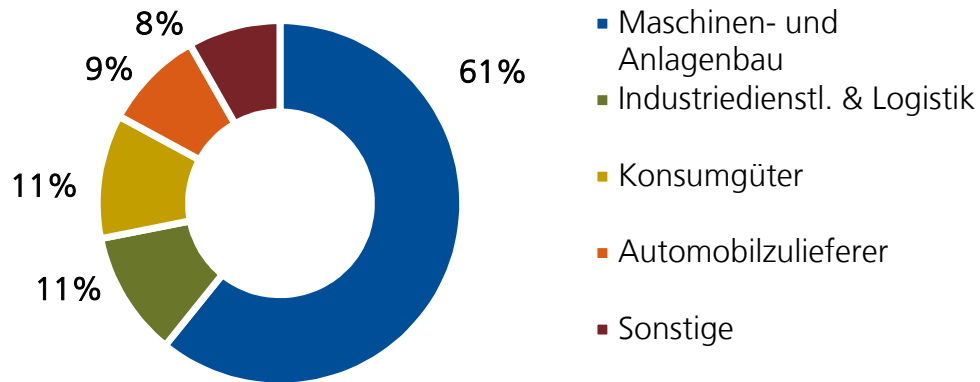
## Regionale Verteilung der Beteiligungen



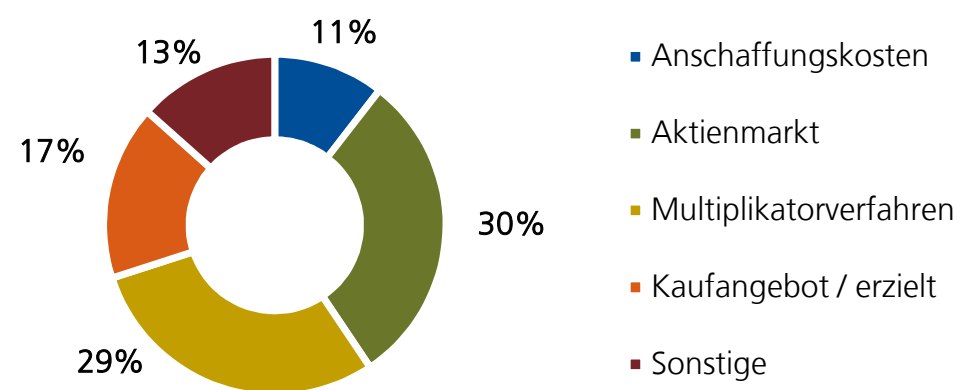
## Haltdauer der Beteiligungen



## Branchenverteilung



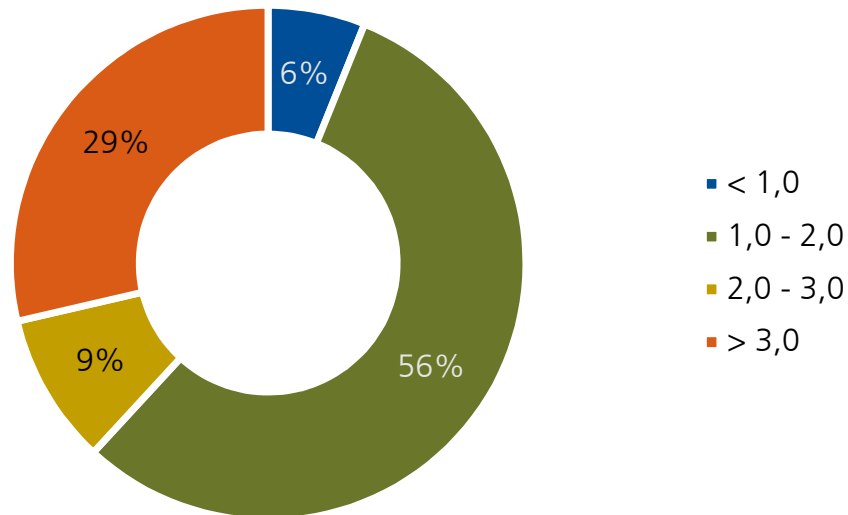
## Bewertungsansatz der Beteiligungen



# Portfolio: Verschuldung weiterhin niedrig

## ■ Fair Value basiert vorwiegend auf Portfoliounternehmen mit niedriger Verschuldung

Net Debt/EBITDA 2011



Basis: Financial assets at 30 April 2011 without shares in Homag Group AG, MCE AG (retention of warranties), DBG Eastern Europe, shelf companies and companies mainly attributable to third parties; net debt and 2011 EDBITDA budget by portfolio companies

# Analysten-Meinungen für Deutsche Beteiligungs AG

Analysten	Datum	Empfehlung
Berenberg Bank, Gunnar Cohrs/Alexandra Schlegel	Mai 2011	“Buy”
Close Brothers Seydler Research, Manuel Martin/Rabeya Khan	Februar 2011	“Hold”
HSBC Trinkaus, Thomas Teetz	Februar 2011	“Neutral”
Landesbank Baden-Württemberg, Alexandra Hauser	März 2011	“Hold”
J.P. Morgan Cazenove, Chris Brown	Februar 2011	“Underperform”

# Nächste Termine

Finanzkalender	
Veröffentlichung Zahlen 1. Halbjahr 2010/2011 (Telefonische Analystenkonferenz)	14. Juni 2011
LPEQ Investor Conference London	14. Juni 2011
Roadshow London	15. Juni 2011
Veröffentlichung Zahlen 3. Quartal 2010/2011 (Telefonische Analystenkonferenz)	14. September 2011
Roadshow Österreich, Skandinavien	September 2011
Deutsches Eigenkapitalforum Frankfurt am Main	21. November 2011

# Weitere Informationen

Börsenkürzel:	Reuters: DBAG.F Bloomberg: DBA
ISIN-Code:	DE0005508105
Börsenhandel mit Notierung im Prime Standard	
Indices:	SDAX DAXsector All Financial Services LPX50 STOXX Private Equity 20
DBAG ist Mitglied bei LPEQ:	<a href="http://www.LPEQ.com">www.LPEQ.com</a>
Kontakt: Thomas Franke Leiter Investor Relations Telefon: +49 69 95787-307 E-Mail: <a href="mailto:IR@deutsche-beteiligung.de">IR@deutsche-beteiligung.de</a>	Deutsche Beteiligungs AG Börsenstraße 1 60313 Frankfurt Germany <a href="http://www.deutsche-beteiligung.de">www.deutsche-beteiligung.de</a>



# Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Risiken

---

Diese Präsentation enthält vorausschauende Aussagen. Vorausschauende Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen und Vergangenheit beschreiben; sie umfassen auch Aussagen über unsere Annahmen und Erwartungen.

Jede Aussage in diesem Bericht, die unsere Absichten, Annahmen, Erwartungen oder Vorhersagen sowie die zugrunde liegenden Annahmen wiedergibt, ist eine vorausschauende Aussage. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die dem Vorstand der Deutschen Beteiligungs AG gegenwärtig zur Verfügung stehen. Vorausschauende Aussagen beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie gemacht werden. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln.

Vorausschauende Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ereignisse erheblich von vorausschauenden Aussagen abweichen. Solche Faktoren sind etwa die Verfassung der Finanzmärkte in Deutschland, in Europa, in den Vereinigten Staaten von Amerika oder andernorts – den regionalen Schwerpunkten unserer Investitionstätigkeit.